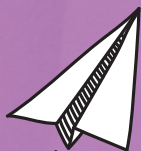


Sara Schmidt



MACH MIT
METHODEN

25x MIT KINDERN
DIE BIBEL REFLEKTIEREN



In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie allen Menschen gerecht werden, dass sich alle Geschlechter angesprochen fühlen, wo alle gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung einzelner Geschlechter.

Benennung der Bibeltexte auf Grundlage der Überschriften in der Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuauflage, © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Verwendung mit freundlicher Genehmigung.

Dieser Titel ist entstanden in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund Schweiz, www.bibellesebund.ch, und der Deutschen Bibelgesellschaft, www.die-bibel.de.



Impressum



© 1. Auflage 2023

buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart 2023

Printed in Germany. All rights reserved.

buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart; www.ejw-buch.de

ISBN Buch 978-3-86687-338-4

ISBN E-Book 978-3-86687-339-1

Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart; www.die-bibel.de

ISBN Buch 978-3-438-03994-1

ISBN E-Book 978-3-438-07269-6

Lektorat: buch+musik – Marlen Bleiholder, Stuttgart

Umschlaggestaltung, Satz Downloads: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Satzprogrammierung: X1-Publishing, Stuttgart

Bildrechte Umschlag, Inhalt, Downloads: iStock: Vitalii Dumma,

Icon_Craft_Studio; Unsplash: Marjan Blan

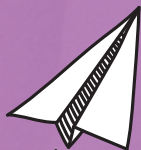
Bildrechte Fotos: Sara Schmidt, Steffisburg

Bildrechte Illustrationen: Bianca Stegmaier, Ditzingen

Bildrechte Fotos von Autorin und Illustratorin: bei Autorin/Illustratorin

Druck und Gesamtherstellung: KRÜGER Druck+Verlag GmbH & Co. KG, Merzig

Sara Schmidt



MACH MIT
METHODEN

25x MIT KINDERN
DIE BIBEL REFLEKTIEREN



Inhaltsverzeichnis



Einleitung	5
Meinungsstrahl	12
Ampelmethode	14
Triangel	16
Drei Gesichter	18
Posing	20
Kontrastpunkte	22
Stuhlwahl	24
Vier Ecken	26
Stoppschilder	28
Leicht oder schwer	30
Symbolwolken	32
Koffer oder Kübel	34
Globetrotter	36
Zielscheibe	38
Emotimeter	40
Ganz Ohr sein	42
Stimmungsthermometer	44
Positionierung	46
Rangfolge	48
Zusammenpacken	50
Wow-Tacho	52
Redestäbe	54
Pro-Kontra-Debatte	56
Wetterlage	58
Plus-Minus-Plakat	60
Autorin und Illustratorin	62

Einleitung



Mit Kindern die Bibel reflektieren

Die Methoden in diesem Band eignen sich für das Reflektieren in der Gruppe, meist im Anschluss an eine biblische Geschichte. Mit Hilfe der Methoden können Kinder biblische Geschichten in verschiedene Zusammenhänge einordnen und sie auf diese Weise deuten. Sie können Inhalte vergleichen, Aussagen unterscheiden lernen, Ereignisse verstehen und bewerten. Und zunehmend die eigene Position begründen, mit anderen vergleichen und deren Perspektive einbeziehen.

Es ist wichtig, sich immer wieder in Erinnerung zu rufen: Kinder sind kompetente Gesprächspartner.

- Sie können sich Bilder und Vergleiche für Gott ausdenken, Verbindungen zwischen unterschiedlichen biblischen Erzählungen herstellen.
- Sie können eine Lehre aus einem biblischen Text ziehen, Inhalte übertragen oder einen Bezug zum Alltag herstellen.
- Sie bringen das zur Sprache, was sie existenziell angeht und ihren Glauben herausfordert.

Natürlich wachsen diese Fähigkeiten mit zunehmendem Alter und geistigem Entwicklungsstand und das Reflektieren geschieht immer im Horizont ihres kindlichen Verstehens. Aber grundsätzlich sind Kinder dazu nicht nur in der Lage, sondern es ist auch ein wichtiger Baustein ihrer Entwicklung. Sie wollen sich als vollwertiges und gleichberechtigtes Gegenüber erfahren, sich mit



biblischen Geschichten ganzheitlich und eigenständig auseinandersetzen und ihre Gedanken mit anderen teilen. Darin können wir sie fördern, indem wir beispielsweise

- die Kinder in ihren theologischen Fragen und Antwortfindungen unterstützen, z. B. durch offen gehaltene Fragen.
- unsere eigenen Deutungen einer Geschichte zurückstellen und stattdessen den Beiträgen der Kinder Raum geben.
- auf das Bewerten der Aussagen von Kindern verzichten.

So erleben die Kinder, dass ihre Beiträge ernst genommen werden, ihre Fragen einen Platz haben und ihre Deutungen und Erfahrungen wichtig sind.

Die Methoden dieses Bandes

Eine erste Stufe des Reflektierens kann die Frage sein: „Wie stehe ich zu einer Aussage, einer Person oder dem Inhalt einer Geschichte? Finde ich das gut oder schlecht? Bin ich neutral?“ Indem Kinder darüber nachdenken und mit einfachem „Handwerkszeug“ ihren Standpunkt sichtbar machen können, üben sie bereits spielerisch die Diskussion und Reflexion ein. Deshalb beinhalten einige Methoden dieses Bandes den Einsatz von Tools, mit denen ein Standpunkt auf einer Skala visualisiert werden kann, z. B. das „Stimmungsthermometer“ oder die „Zielscheibe“.

Eine nächste Stufe ergibt sich, wenn Kinder ihre Positionen nicht nur nennen und begründen, sondern auch mit anderen vergleichen und hinterfragen, zum Beispiel bei den Methoden „Triangel“ und „Zielscheibe“. Auch eine Aufstellung im Raum, wie z. B. beim „Meinungsstrahl“ kann den Kindern helfen, sich über ihren eigenen Standpunkt klarzuwerden, ihn ggf. auch in eine Diskussion einzubringen und zu ändern.

Eine andere Art des Reflektierens ist gefordert, wenn es darum geht, bestimmte Aspekte in einer gehörten Geschichte zu benennen, z. B. Spannungen oder Widersprüche zu finden oder konkrete Anfragen an die Geschichte (oder auch an Personen aus der Geschichte oder – bei biblischen Geschichten – an Gott) zu stellen. Dabei können Methoden wie die „Redestäbe“ oder „Ganz Ohr sein“ helfen.

Ebenso ist es aber auch möglich, das Hören der Geschichte selbst intensiver und ganzheitlicher zu gestalten, indem die Geschichte (z. B. beim „Emotimeter“) an einem bestimmten Punkt unterbrochen wird und die Kinder die Emotionen der handelnden Personen einschätzen.

Die Einsatzmöglichkeiten

Die Methoden, die in diesem Buch vorgestellt werden, können auf unterschiedliche Weise eingesetzt und angewendet werden: Man kann entweder zum Einstieg in ein Thema die Meinung der Kinder abfragen oder nach dem Hören einer Geschichte darüber ins Gespräch kommen, wie die Personen der Geschichte, ihr Verhalten usw. bewertet werden. Auch weiterführende Themen oder Beispiele aus dem Alltag können anhand der Methoden reflektiert und eingeordnet werden. Oft ist das sogar mit ein und derselben Methode möglich, z. B. bei der „Pro-Kontra-Debatte“ oder den „Vier Ecken“.

Auch wenn die Methoden in diesem Band vorwiegend auf die Reflexion biblischer Geschichten zielen, finden sich bei einzelnen Methoden Hinweise, wie diese zur Selbsteinschätzung, Themenwahl oder als Feedbackinstrument genutzt werden können.



Die Altersangaben

Anhand der Icons unter dem jeweiligen Methodennamen ist eine Einschätzung, für welche Altersgruppe die Methode sich eignet, leicht möglich. Die meisten Methoden sind in diesem Band ab acht Jahren angegeben. Das heißt aber nicht, dass jüngere Kinder nicht in der Lage sind, Inhalte zu bewerten, Gegensätzliches zu unterscheiden oder ihre eigene Meinung zu formulieren. Methoden und Fragen sollten aber einfach gehalten sein.

Die Reihe „Mach mit-Methoden“

Die „Mach mit-Methoden“ befähigen die Kinder, Geschichten und Texte aus der Bibel möglichst selbstständig und gemeinsam mit anderen zu entdecken. Die Reihe möchte inspirieren und ermutigen, bei der Wahl der Methoden die Kinder stärker in den Blick zu nehmen. Ihre Lust am Entdecken und Spielen, ihre Gestaltungsfreude, ihre Fragen und Antworten, ihre Möglichkeiten des Verstehens, ihre Deutungen und Gottesvorstellungen sollen im Mittelpunkt stehen.

Die Auswahl der Methoden

Bei der Auswahl der Methoden dreht sich alles um das Entdecken biblischer Geschichten und um die Vertiefung der Beschäftigung mit biblischen Texten. Die ausgewählten Methoden sind darauf ausgerichtet, dass die Kinder zwar angeleitet, aber dann selbst aktiv werden. Jeder Band der „Mach mit-Methoden“-Reihe bündelt verschiedene Methoden zu einem bestimmten Thema.

Die Kompetenzen

Eine Vermittlung, die Kindern eine aktive Rolle zugesteht, stellt andere Anforderungen an Kinder und Erwachsene. Neben dem inhaltlichen Verständnis einer Geschichte geht es beispielsweise darum, selbst Entdecktes zu beschreiben, eigene Sichtweisen zu erklären, Inhalte zu deuten oder etwas kreativ darzustellen. Die Angaben unter jeder Methode zeigen auf, welche Kompetenzen durch eine Methode erworben und entwickelt werden können. Es handelt sich um sogenannte prozessbezogene Kompetenzen, die miteinander verknüpft sind:

- **Wahrnehmen:** Die Kinder staunen über Geschichten und beschreiben, was sie im Innern bewegt. Sie nehmen religiöse Phänomene, Symbole und Erfahrungen als solche wahr und ordnen sie ein. Sie sammeln ästhetische Erfahrungen. Sie äußern Fragen nach Ursprung, Sinn und Ziel des Lebens.
- **Verstehen:** Die Kinder eignen sich Wissen und Bibelverständnis an. Sie fragen nach, beobachten, erforschen, kombinieren. Sie lernen wichtige Grundbegriffe und religiöse Symbole kennen und verstehen. Sie nutzen dabei verschiedene Medien, Materialien und Werkzeuge.
- **Sprechen:** Die Kinder tauschen sich mit anderen aus. Sie vergleichen ihre Beobachtungen und Gedanken. Sie vertreten ihre Meinung, hören aber auch anderen zu und fühlen mit. Sie wenden Mimik, Gestik und (religiöse) Sprache an.
- **Handeln:** Die Kinder gestalten, stellen dar, werden schöpferisch tätig. Sie agieren plan- und fantasievoll, wenden Techniken und Methoden an. Sie probieren christliche Praxis aus.
- **Reflektieren:** Die Kinder vergleichen, unterscheiden, deuten eine Geschichte, ordnen sie ein und bewerten sie. Sie finden selbst eine Position und beziehen die Perspektive anderer ein.



In der Arbeit können die Kompetenzen helfen, die Methoden an sich besser einzuordnen: Welche Kompetenzen ermöglicht eine Methode? Wofür eignet sie sich? Was kann sie leisten und was nicht? Das hilft bei der Auswahl einer Methode und bewahrt auch davor, eine Methode zu überfrachten.

Der Aufbau der Methoden

Symbole:



Geschätzte Zeit für die Durchführung: kurz, mittel oder lang



Altersangaben: von 6 Jahren an aufwärts



Sozialform: Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit



Aufwand: niedrig, mittel oder hoch

Schwarz: Die praktische Umsetzung der Methode. Die Beschreibung enthält alles benötigte Material, ggf. in Klammern einen Hinweis auf Vorlagen zum Download, die allgemeine Beschreibung der Methode mit den einzelnen Schritten und einen Praxisbezug. Wo auf Bastelvorlagen zum Download verwiesen wird, ist das benötigte Bastelmaterial im entsprechenden Download aufgelistet.



In der Materialliste zur Methode selbst steht dann nur der Hinweis auf den Download und „entsprechendes Material“. Wird in der Beschreibung auf andere Methoden verwiesen, ist das immer durch Anführungszeichen gekennzeichnet.

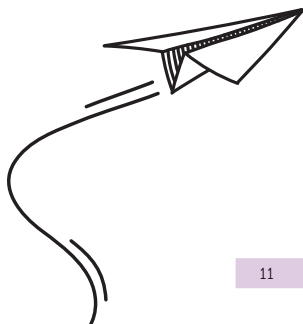
Grau: Zusätzliche Informationen. Dazu gehören die Kompetenzen, die eine Methode fördert und fordert, und der Querverweis (••) auf einige ausgewählte biblische Geschichten, die sich für diese Methode eignen.

Die Downloads



Zu den Methoden stehen unter download.ejw-verlag.de zusätzliche Materialien in digitaler Form zum Download zur Verfügung. Die meisten Vorlagen können auf geeignetem Papier ausgedruckt werden. Für einen wiederholten Einsatz und eine bessere Haltbarkeit bietet es sich an, die Vorlagen vor dem Ausschneiden zu laminieren.

Der Kauf berechtigt zum Downloaden, Ausdrucken, Kopieren und Verwenden der Daten, sofern sie zur Vorbereitung und Durchführung der Inhalte dieses Buches verwendet werden. Eine Vervielfältigung, Verwendung oder Weitergabe darüber hinaus ist ohne Erlaubnis ausdrücklich nicht gestattet.



Meinungsstrahl



Einen Standpunkt zu Themen und Fragen einnehmen, eigene Positionen begründen.

Material

Fragen/Behauptungen zu einem (biblischen) Text oder Thema,
2 Blatt Papier in verschiedenen Farben

Beschreibung

Die Methode ist geeignet für Gruppen ab acht Personen, nach oben hin offen. Neben den aktiv Beteiligten können zusätzliche Beobachterinnen und Beobachter eingesetzt werden.

Zwei verschiedenfarbige Blatt Papier werden an den beiden gegenüberliegenden Enden des Raumes ausgelegt. So entsteht zwischen den Papierblättern eine unsichtbare Linie, auf der sich die Kinder positionieren können. Die Moderation stellt eine Frage oder eine Behauptung in den Raum und gibt bekannt, für welche Antwort die beiden „Pole“ jeweils stehen, z. B.: „Ich stimme zu. / Ich stimme nicht zu.“, Note 1 und Note 6, „Ich schätze ... oder ...“, „Das finde ich gut. / Das finde ich nicht gut“. In der Mitte zwischen den Papierblättern können sich die Unentschiedenen oder diejenigen aufstellen, die bewusst eine neutrale Position einnehmen wollen. Im Anschluss die Möglichkeit geben, dass einige Kinder ihre Wahl begründen, z. B. eingeleitet durch die Frage: „Ein großer Teil von euch steht bei ‚nicht einverstanden‘. Warum habt ihr euch da aufgestellt?“

Sind Beobachterinnen und Beobachter dabei, können auch diese auf einzelne Kinder zugehen und nach deren Begründung für ihre Positionierung fragen. Kommt es zu einer Diskussion, sollte es möglich sein, die Meinung zu ändern und sich umzustellen.

Praxisbezug

Die Methode ist variabel einsetzbar. Vor einer biblischen Geschichte, um ein Meinungsbild zu einem Thema einzuholen, als Reflexionsinstrument zu Inhalten einer Geschichte oder um sich nach der Geschichte zu Fragen des Alltags zu positionieren. Auch jüngere Kinder können sich hier positionieren, aber noch keine beobachtende Position einnehmen.

Kompetenzen

Die Kinder können zu einer Frage oder Behauptung Position beziehen und diese begründen. Sie können ihren Standpunkt reflektieren und ggf. verändern.

- Daniel 6,11-29: Gott schützt Daniel in der Löwengrube / Lukas 10,25-37: Das wichtigste Gebot. Das Beispiel des barmherzigen Samariters / Lukas 10,38-42: Jesus bei Maria und Marta / Lukas 14,15-24: Das Gleichnis vom großen Festessen



Ampelmethode



In strittigen Fragen Stellung beziehen, Sachverhalte bewerten.

Material

Bastelvorlage (s. Downloads) und entsprechendes Material; strittige Aussagen zur Geschichte

Beschreibung

Kann in Gruppen (mit je einer Ampel) oder als Einzelarbeit eingesetzt werden. Die Gruppen oder die einzelnen Kinder erhalten je eine Ampel und legen sie vor sich hin. Grün bedeutet Zustimmung, Rot Ablehnung und Gelb Unentschlossenheit. Dann werden strittige Fragen genannt. Die Gruppen oder die einzelnen Kinder stellen ihre Ampeln ein. Die Moderation erfragt und hinterfragt die Positionen.

Praxisbezug

Geeignet für Konfliktgeschichten. Das Antworten mit der Ampel in der Gesamtgruppe ist recht anonym, sodass auch schüchterne Kinder sich gern darauf einlassen.

Tipps für einen Einsatz mit einfachem Material: Ampelkarten in drei Farben austeilen oder WC-Rollen so biegen, dass daraus Prismen entstehen. Auf jede Seite einen Ampelkreis anbringen.

Varianten

Zur Wiederholung von Inhalten Fragen mit drei Lösungsmöglichkeiten stellen (a = Rot, b = Gelb, c = Grün). Alle stellen ihre Ampeln ein und zeigen sie gleichzeitig. Oder als Signalinstrument bei Gruppenaufgaben (Grün = Aufgabe ist leicht zu lösen, Gelb = es gibt Unsicherheiten, Rot = wir kommen nicht klar).

Kompetenzen

Die Kinder können positive Einschätzungen, Befürchtungen und Widerstände formulieren. Sie können sowohl eigene als auch fremde Positionen reflektieren.

- 1. Mose 27,1-29: Rebekkas List. Jakob wird anstelle seines Bruders gesegnet / 2. Mose 32,1-8: Der selbst gemachte Gott: das Goldene Kalb / Daniel 3,1-30: Daniels Freunde verraten ihren Glauben nicht / Lukas 4,1-13: Jesus wird auf die Probe gestellt

